



**Bild eines Tuaregs**

„Ich mag es, weil die Familie meiner Mutter aus der Wüste stammt, wie die Tuareg“, sagt Nora Bendzko



# Und wann schreiben Sie Ihren Bestseller?

Es geht auch ohne Verlag. Amazon, der Freie Deutsche Autorenverband und FOCUS vergeben den **Kindle Storyteller Award** an Autoren, die ihre Bücher in Eigenregie veröffentlichen



**Faible fürs Fantastische**

Nora Bendzko in ihrer Wohnung in Wien. Die Autorin, die auch in mehreren Metal-Bands singt, bearbeitet in ihren Büchern klassische Schauermärchen

**D**ie 22-jährige Nora Bendzko, in München als Tochter eines Jazztrompeters und einer Mutter mit marokkanischen Wurzeln aufgewachsen, fühlt sich von der Dunkelheit angezogen – „um stärker leuchten zu können“, wie sie auf ihrer Homepage schreibt. Die Philologiestudentin singt nicht nur in Metal-Bands, sondern sie schreibt auch tiefschwarze Geschichten. „Galgenmärchen“ nennt sie ihre düsteren Bearbeitungen klassischer Stoffe.

Es sind Geschichten, die nicht recht passen in die sprichwörtliche Schublade des deutschen Buchmarkts, es ist schwierig, dafür einen Verlag zu finden. Ihren Erstling „Wolfssucht“ hatte Bendzko eigentlich für einen Wettbewerb geschrieben – nur sagte die ausschreibende Verlegerin die Aktion kurzfristig ab. „Die Geschichte spukte mir seit Jahren im Kopf herum. Da war es besonders deprimierend, sie wieder in die Schublade stopfen zu müssen“, sagt Bendzko.

### Die Stars der Szene erreichen mit E-Books Millionenauflagen

Die Rettung bestand für sie im Self-Publishing. Bendzko veröffentlichte ihre Novelle als E-Book über den Dienst Kindle Direct Publishing (KDP) von Amazon. Mit durchschlagendem Erfolg: An die 5000 Exemplare hatte sie von „Wolfssucht“ schnell verkauft, inzwischen ist ein Folgebild erschienen.

Das Self-Publishing hat sich längst zu einem wichtigen Faktor auf dem Buchmarkt entwickelt: Etwa 75 000 deutschsprachige Autoren veröffentlichen ihre Bücher regelmäßig auf der Plattform KDP oder in ähnlichen Shops. Mehr als die Hälfte der Titel auf der E-Book-Bestsellerliste von Amazon stammen regelmäßig von verlagsunabhängigen Autoren. Die Stars der Szene, etwa die deutsche Historikerin Carolin Bendel, die unter dem Pseudonym Poppy J. Anderson Liebesromane schreibt, erreichen Millionenauflagen.

Zum dritten Mal schreibt jetzt Amazon gemeinsam mit dem Frei-



### Journalist mit Zweitkarriere

Thomas Pyczak war Chefredakteur der IT-Zeitschrift „Chip“, jetzt schreibt er erfolgreich Romane

en Deutschen Autorenverband und FOCUS einen mit insgesamt 35 000 Euro dotierten Preis für solche Indie-Autoren aus. Teilnehmen können Bücher, die bis zum 31. August als E-Book und als Printausgabe bei KDP erstmals veröffentlicht werden (s. Kasten).

Thomas Pyczak wird sich in diesem Jahr auch am Wettbewerb beteiligen, mit einem Band Erzählungen, der pünktlich zum Ablauf der Bewerbungsfrist im August fertig werden soll. Pyczak war lange Chefredakteur und Manager bei einem IT-Magazin, für seinen

ersten Roman „Ende der Welt“ fand er keinen Verlag, auch nicht mithilfe eines Literaturagenten.

„Meine Bücher passen nicht in die üblichen Genre-Kategorien, das war das Problem“, sagt er. Also entschloss er sich, nachdem er die Angebote der verschiedenen Dienste verglichen hatte, das Buch via Amazon zu veröffentlichen. „Mir gefällt, dass ich dort meine Geschichten als E-Books und als Taschenbücher publizieren kann“, sagt er. Rund 1000 Exemplare verkauft er pro Monat.

### Die Verlage werben schon längst Indie-Autoren gezielt an

Die Autorenkarrieren erfolgreicher Self-Publisher ähneln sich. Beinahe alle haben, bevor sie ihre Bücher in Eigenregie anboten, zunächst die Ochsentour durch die Verlagshäuser absolviert, ohne aber einen Abnehmer für ihr Manuskript zu finden. Dass das nicht unbedingt an mangelnder Qualität liegt, sondern oft an der Scheu von Verlagen, ein unternehmerisches Risiko einzugehen, beweisen die vielen Erfolgsgeschichten.

Nach anfänglichem Misstrauen wird die Indie-Szene von den Verlagen inzwischen durchaus geschätzt, weil sich dort Autoren ihr Publikum selbst erarbeiten. Wer es aus eigener Kraft auf die Bestsellerlisten geschafft hat, bekommt nicht selten ein lukratives Angebot eines Verlags. Poppy J. Anderson zum Beispiel veröffentlicht nicht nur im Selbstverlag, sondern auch bei Rowohlt und Bastei-Lübbe.

Deutschland in den 1930er-Jahren: Hitler und die Nationalsozialisten kommen an die Macht und terrorisieren die jüdische Bevölkerung. Judenhass, Eifersucht, Neid und Verrat, dazu eine Tragödie, die das Schicksal zweier Familien miteinander verknüpft. Auch Iris Krumbiegel suchte für ihren Roman „Die Jüdin“ zunächst nach einem Verlag, bekam aber nur Absagen. Schließlich entschloss sie sich dazu, ihn als E-Book zu publizieren.

Zunächst hatte die 45-Jährige, die als Altenpflegerin arbeitete, Scheu vor dem technischen ▶



### Ins Netz gegangen

Iris Krumbiegel suchte lange vergeblich nach einem Verlag, inzwischen vertreibt sie ihre Bücher in Amazons E-Book-Shop

Prozess, war dann aber schnell angenehm überrascht: „Selbst ein Laie, wie ich es war, kann seine Werke ziemlich unkompliziert hochladen“, sagt sie. „Außerdem fand ich das Konzept KindleUnlimited interessant und die Gewinnmarge attraktiv.“ KindleUnlimited ist eine E-Book-Flatrate; der Leser kann für 9,99 Euro im Monat unbegrenzt lesen, der Autor erhält dann für jede gelesene Seite Honorar.

### Der Autor ersetzt den Verleger und kümmert sich ums Marketing

Für Iris Krumbiegel ein Erfolgsmodell, sie kam so auf weit höhere Erlöse als durch den klassischen Buchverkauf. Auch am Storyteller-Wettbewerb will sie sich in diesem Jahr wieder beteiligen. „Ich habe im vergangenen Jahr die Erfahrung gemacht, dass mein Roman durch den Wettbewerb viel mehr Aufmerksamkeit bekam. Die Verkäufe und Ausleihen stiegen bis auf das Vierfache an.“

Das Buch hochladen und die Kontoauszüge kontrollieren, damit es im Self-Publishing allerdings nicht getan. Der Autor muss den Verleger ersetzen. Diese Erfahrung hat auch Yvonne Stöckemann-Paare gemacht. Die Zahnärztin hatte bereits einen Verlag für ihr illustriertes Kinderbuch gefunden, sagte dann aber ab: „Mir wurde klar, dass unser Werk besser allein gehören sollte“, erklärt sie. „Wir wollten frei agieren können.“

Ihr Buch erschien schließlich als Taschenbuch und als E-Book. Doch die eigentliche Arbeit begann erst danach. „Wir rührten die Werbetrömmel mit Social Media, Flyern, Plakaten, Presse.“ Popularität gewann die Neu-Autorin aber vor allem durch Lesungen. „Bei mir sind das kleine Shows“, erzählt sie. „Es werden Videos gezeigt, ich singe, und natürlich binde ich die Kinder mit ins Programm ein.“ Self-Publisher brechen mit den Konventionen des herkömmlichen Buchgeschäfts. Immer wieder. Es ist die Grundvoraussetzung, um erfolgreich zu sein. ■

MATTHIAS MATTING

## DIE SIEGER IN DEN VORJAHREN

### Phillip P. Peterson

Der studierte Luft- und Raumfahrttechniker gewann mit seinem Science-Fiction-Thriller „Paradox“ 2015 den ersten Kindle Storyteller Award



### Halo Summer

Die Zeitschriften-Redakteurin siegte im vergangenen Jahr mit „Aschenkindel“, einer Bearbeitung des klassischen Märchenmotivs

## Schreibwettbewerb für Indie-Autoren

# 35 000 Euro sind zu gewinnen

Bis Ende August können Texte für den **Kindle Storyteller Award** eingereicht werden. Außerdem gibt es einen Preis für Literaturexperimente



Deutscher Self Publishing Award

### Der Hauptpreis

konzentriert sich auf Erzählungen und Romane. Teilnehmen können deutschsprachige, unveröffentlichte Texte mit mindestens 80 Seiten Länge, die bis zum 31. August 2017 exklusiv bei Kindle Direct Publishing als E-Book und auch als Taschenbuch unter dem Stichwort „kindlestoryteller2017“ publiziert werden.

### Ein Preisgeld von 10 000 Euro

erhält der Gewinner des Hauptpreises, dazu kommt ein Amazon-Marketing-Paket für das Buch im Wert von 20 000 Euro. Die Münchner Verlagsgruppe veröffentlicht

den Gewinnertitel als gedrucktes Buch im deutschsprachigen Raum.

### Eine Shortlist von fünf Titeln

wird aus den eingereichten Titeln nach Kriterien wie Verkaufszahlen, Rezensionen und Bewertungen durch die Amazon-Leser ermittelt. Das Audiobuch-Unternehmen Audible produziert die fünf Shortlist-Titel mit renommierten Sprechern als Hörbuch.

### Eine sechsköpfige Jury

wählt aus den fünf Shortlist-Titeln das Siegerbuch aus. Die Verleihung des Preises findet im Rahmen der Frankfurter Buchmesse im Oktober statt.

### Alle Informationen zum Preis:

[www.amazon.de/kindlestoryteller](http://www.amazon.de/kindlestoryteller)

## Der „Kindle Storyteller X“

Ein zweiter Preis richtet sich in diesem Jahr erstmals an Autoren von Büchern, die nicht den klassischen Belletristik-Genres zuzurechnen sind, also Sachtitel, experimentelle Literatur, Lyrik, Drehbücher und dergleichen. Der „Storyteller X“ ist mit 5000 Euro dotiert.

## DIE JURY



### Nazan Eckes

Die TV-Moderatorin (u. a. „Echo“ und „Deutscher Fernsehpreis“) und Autorin ist auch Lesebotschafterin der Stiftung Lesen



### Cherno Jobatey

Der Moderator und Autor ist seit 2013 auch Herausgeber der deutschen Ausgabe des Nachrichtenportals Huff Post



### Catherine Shepherd

Die erfolgreiche Self-Publishing-Autorin veröffentlicht ihre Thriller inzwischen auch im eigenen Kafel-Verlag

### Außerdem gehören der Jury an:

Uwe Kullnick, Freier Deutscher Autorenverband (FDA)

Frank Euler, Principle Kindle Direct Publishing bei Amazon

Jobst-Ulrich Brand, Ressortleiter „Kultur und Leben“ bei FOCUS

## JUROR



### Nils Stratmann

Der Autor und Poetry-Slam-Meister wählt gemeinsam mit Uwe Kullnick (FDA) und Jobst-Ulrich Brand (FOCUS) den Siegertitel aus

Fotos: obs/Amazon.de, Sebastian Heck/F.M., imago, dpa, Irène Zandé/Marcus Hohnstein/Piper Verlag